

Generalversammlung

2016

02.07.2016
Bodman-Ludwigshafen

Generalversammlung 2016

- TOP 1 Eröffnung, Begrüßung
Grußwort von BM Marian Schreier, Stadt Tengen
- TOP 2 Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2015
- TOP 3 Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2015
- TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2015
- TOP 5 Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
- TOP 6 Beschlussfassung über die Entlastung
a) der Vorstände; b) der Aufsichtsräte
- KURZE PAUSE**
- TOP 7 Informationen zum Windpark Verenafohren
- TOP 8 Stand der Energiewende; MdB Andreas Jung
- TOP 9 Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Bericht des Vorstands GV 2016

Liebe Mitglieder unserer Genossenschaft, liebe Gäste,

sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Jung,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schreier,

auch ich möchte Sie alle recht herzlich zu unserer „Jubiläums-Generalversammlung“ begrüßen.

Es ist zwar kein großes Jubiläum, aber es ist unser erstes: Ich berichte heute über unser fünftes Geschäftsjahr und wir halten heute unsere fünfte Mitgliederversammlung nach der Gründungsversammlung vom 22. Juli 2011 ab.

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich wieder vieles ereignet. Weltpolitisches ebenso wie die Bemühungen, die Energiewende auch vor unserer eigenen Haustüre zum Erfolg zu führen, um damit die Ziele unserer Satzung zu erreichen. Die Energiewende scheint eine mühsame Aktion der vielen kleinen Schritte zu bleiben!

Wie bereits 2014 angedeutet, sollte uns der Beginn des Jahres 2015 besonders stark beschäftigen: Die Diskussion zum Kapitalanlagegesetz oder verständlicher, dem Kleinanlegerschutz, trieb wilde Blüten. Die Planungen der BaFin liefen in eine Richtung, nach der es uns Genossenschaften künftig nicht mehr ohne weiteres möglich sein sollte, sich mit Bürger-Kapital an Projekten der erneuerbaren Energie-

gewinnung zu beteiligen. In unserem konkreten Fall hätte dies bedeutet, dass wir die durch uns mitgegründete IG Hegauwind, in der wir bereits beträchtliches Engagement und Kapital investiert hatten, verlassen hätten müssen.

Im Januar 2015 fanden verschiedene Aktivitäten zu diesem für uns existenziellen Thema statt. Neben Pressegesprächen und einem regen Informationsaustausch mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband, fand am 29. Januar 2015 eine politische Gesprächsrunde in Berlin statt. Am Tisch saßen 14 MdBs aus den Fraktionen CDU/CSU und SPD. Das Gespräch fand auf Initiative des BWGV und des DGRV statt und wurde auch durch MdB Andreas Jung aktiv unterstützt. Ziel des Gespräches war es, auf die besondere Problematik von Genossenschaften in Bezug auf Kapitalbeteiligungen aufmerksam zu machen.

Am Rande der Gespräche in Berlin führte ich noch Einzelgespräche mit MdB Frau Schwarzelühr-Sutter und MdB Andreas Jung.

Um unsere Aktivitäten und Investitionen mit der IG Hegauwind nicht zu gefährden, hatte der Vorstand der BEB beschlossen, den Gesetzgebungsprozess nicht länger abzuwarten und die sofortige BaFin-Registrierung unserer Genossenschaft und damit die mögliche Befreiung vom KAGB voranzutreiben.

Am 9. März 2015 kam dann der erlösende Moment, als die BaFin mit einem aktualisierten Auslegungsschreiben die Genossenschaften grundsätzlich von der Last der „Registrierung“ befreit hat. Damit war das Thema zunächst vom Tisch und der Weg für die Mitwirkung in der IG Hegauwind wieder frei.

Die Änderung des Kapitalanlagegesetzes wird insbesondere die Genossenschaften davor schützen, mit Investmentunternehmen oder Banken gleichgestellt zu werden. Eine große Erleichterung für alle ehrenamtlich tätigen Genossenschaften.

Unsere geplanten Windprojekte gestalten sich langwieriger als gedacht. Um die Mitglieder nicht weiter warten zu lassen – es lagen inzwischen etliche Anträge auf Erhöhung der Genossenschaftsanteile vor – beschloss der Vorstand, auf ein

Beteiligungsangebot am bestehenden Windpark in Rickelshausen in Kombination mit einem noch zu errichtenden Windrad einzugehen. Mit Rücksicht auf die noch zu erwartenden Investitionen in unseren ersten Windpark, hat der Vorstand diese Beteiligung auf 100.000 € begrenzt und die Mitglieder um Verständnis dafür gebeten, nicht den vollen Anlagewunsch befriedigen zu können. Insgesamt haben 37 unserer Mitglieder gezeichnet. Also gut jedes dritte Mitglied!

Parallel dazu wurde eine Reservierungsliste für weitere Anteile und für neue Mitglieder geführt. Sobald der erste Windpark realisiert wird, würde schließlich weiterer Kapitalbedarf entstehen.

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Unsere Mitglieder-daten werden in einem Datenbank-gestützten System erfasst und gepflegt



Erklärtes Ziel des Vorstandes war es, die Mitglieder-verwaltung auf professionelle Beine zu stellen. Das geplante Wachstum unserer Genossenschaft (mehr Mitglieder, mehr Projekte, mehr Kapitalvolumen) kommt nicht mehr mit Excel-Listen und handgeführten Aufzeichnungen aus. Unter aktiver Mitwirkung des Aufsichtsrates wurde man nach intensivem Kosten- und Leistungsvergleich bei dem Unternehmen Agrokraft fündig. Seit Ende letzten Jahres haben wir nun ein professionelles und in die Zukunft gerichtetes CRM-System, in dem unsere Daten einer genossenschaftlichen Prüfung standhalten sollten. Damit wurde insbesondere die Voraussetzung geschaffen, künftige Dividenden transparent, einfach und schnell zu bearbeiten.

Auch das Thema Sicherheit beschäftigte die Leitung der Genossenschaft im vergangenen Jahr. Ein zweitägiges Seminar, welches Günter Hoffmann und ich im Mai in Freiburg besucht hatten, gab wertvolle Tipps und Hinweise zum Thema Sicherheit. Einerseits muss die private Haftung der ehrenamtlich Tätigen geklärt werden. Dazu wurde eine sogenannte D&O-Versicherung abgeschlossen. Andererseits wurde im

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Haftpflichtversicherung speziell für ehrenamtlich tätige Vorstände und Aufsichtsräte



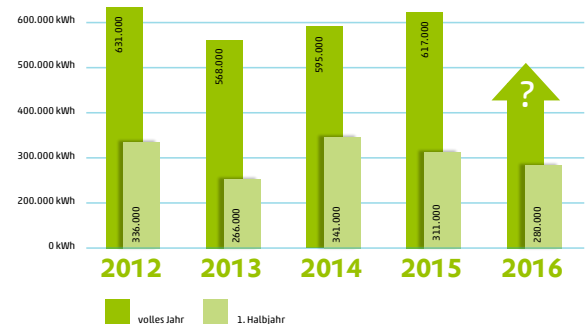
Seminar deutlich vor allzu schneller Kapitalabwanderung gewarnt. Man riet den Genossenschaften, die Kündigungsfristen nicht nur für die Mitgliedschaft, sondern auch für das angelegte Kapital auf mindestens zwei Jahre zu ändern. Diesen Hinweis hat der Vorstand ernst genommen und über die dazu notwendige Satzungsänderung in der vergangenen GV abstimmen lassen.

Bei mehreren Kontrollbesuchen auf unserem Solarpark Mooshof konnten wir uns vom guten Zustand der Anlage überzeugen. Auch wenn uns der bestehende Vollwartungsvertrag eigentlich in Sicherheit wiegen sollte, ist es immer wieder gut, den Anlagezustand vor Ort selbst in Augenschein zu nehmen.

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Jahresertrag PV Mooshof



Die Leistung der Sonne im Berichtsjahr war enorm. Mit dem Ertrag sind wir beinahe an das Spitzenjahr 2012 gekommen. Nur wenige Ausfälle/Störungen beeinträchtigten den Jahresertrag. Wie es im aktuellen Jahr dagegen aussieht, muss ich Ihnen nicht näher darlegen. Möglicherweise sind die Wetterkapriolen der vergangenen Wochen und

Monate auch ein Vorzeichen des Klimawandels! Die Situation zeigt aber einmal mehr, dass trotz guter Technik das Wetter der größte Einflussfaktor unserer Ergebnisse bleibt.

TOP 2 - Bericht des Vorstands



2015
Netto-Stromerzeugung in kWh

617.000

2015
Netto-Stromvergütung in Euro

136.250

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Abschreibung

57.000 €



Kreditkosten

63.600 €

Die Zahlen wirken zunächst imposant. Aber sie dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass uns auch jährliche Kosten wie Abschreibung und Finanzierungskosten belasten. Während uns die Abschreibung während der ganzen, zwanzigjährigen Betriebsdauer beschäftigt, kommen wir mit der Tilgung gut voran. Durch die vergangenen Sonderzahlungen sind unsere Verbindlichkeiten inzwischen auf unter 400.000 € gesunken. Neben den genannten Meilensteinen unserer genossenschaftlichen Arbeit, fand eine Reihe weiterer Aktivitäten statt, die mit Rücksicht auf die Länge des Vortrags nur in Stichworten abgehandelt werden:

- Teilnahme an diversen Erhebungen und Befragungen von Verbänden und Hochschulen
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Windkraft in Deutschland und in der Schweiz

- Mitwirkung an Veranstaltungen des Kompetenzzentrum Energiewende, Konstanz

- Erfahrungsaustausch E-Mobilität, Radolfzell

- Mehrtägige Prüfung unserer Genossenschaft für den Prüfzeitraum 2013/2014. Bedingt durch den zweijährigen Prüfungszyklus erwarten wir die nächste Prüfung im folgenden Jahr. Sie wird dann den Zeitraum 2015 und 2016 betreffen.

- Durchführung der GV in Espasingen

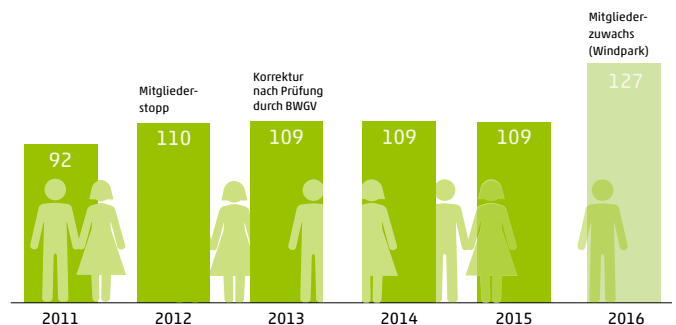
- Teilnahme an regelmäßigen Planungssitzungen der IG Hegauwind im Monatsrhythmus

- In 15 Sitzungen und Zusammenkünften von Vorstand und häufig auch gemeinsam mit dem Aufsichtsrat, brachte sich das Leitungsgremium auf den aktuellen Stand und stellte die Weichen für die Zukunft unserer Genossenschaft.

TOP 2 - Bericht des Vorstands



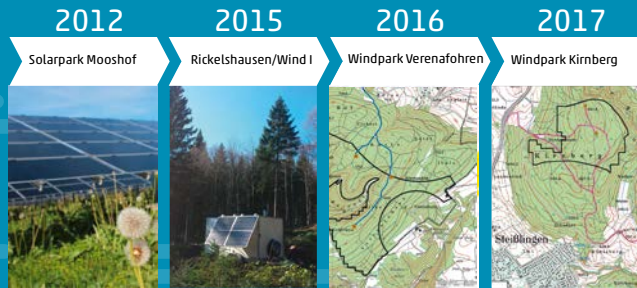
Mitgliederbewegung



Das Potenzial für neue Mitglieder schätzen wir hoch ein. Dennoch waren wir uns einig, dass bei neuem Kapitalbedarf zunächst die Bestandsmitglieder abgefragt werden sollten. Die Kapitalerhöhung für das Projekt Rickelshausen sollte gänzlich ohne Neumitglieder auskommen, während für Verenafohren auch die Warteliste neuer Anwärter abgearbeitet wurde. Die Folie zeigt eindrücklich, wie stabil unsere Genossenschaft ist. Das Kapital für Verenafohren (500 Anteile) konnte gemeinsam mit nur 18 neuen Mitgliedern und den zusätzlichen Anteilen von Bestandsmitgliedern aufgebracht werden.

Ausblick: Mit der Erteilung der Baugenehmigung für den ersten Windpark im Landkreis Konstanz haben wir das Fundament für die Zukunft unserer Genossenschaft gefestigt: Die nahezu Verdoppelung unseres Eigenkapitals auf derzeit 1,23 Mio. € konnte

TOP 2 - Bericht des Vorstands



jedes unserer Mitglieder mit seinem Kapital einen Beitrag an regenerativer Energieerzeugung in der Größenordnung von 20.000 kWh/Jahr.

Der Bauantrag für unser zweites Windparkprojekt – dem Kirnberg – ist vorbereitet und soll nach entsprechender Genehmigung ebenso noch vor dem Beginn der Ausschreibungspflicht (1. Januar 2017) umgesetzt werden.

Zum Abschluss noch eine kritische Betrachtung: In sechs Jahren soll das letzte deutsche Kernkraftwerk vom Netz gehen. Die Stromtrassen, die den dann fehlenden Ersatzstrom vom Norden in den Süden liefern sollen, werden sich laut unserer Bundesregierung um Jahre verspäten.

ohne öffentlichen Aufruf über die Warteliste abgeschlossen werden.

Nach einer Bauzeit von ca. 11 Monaten erwartet uns nun die Vervielfachung der genossenschaftlich erzeugten Strommenge: Von 600.000 kWh (Mooshof) zu 2.500.000 kWh (Beteiligung Rickelshausen und Verenafohren). Im Durchschnitt leistet damit

Deutschland hat – wie 194 weitere Staaten dieser Erde – im vergangenen Jahr die Klimaziele in Paris mit unterzeichnet. Wie bitte soll die Energiewende gelingen, wenn der Hauptakteur der Erzeugung regenerativer Energie – der Bürger – in seinen Aktivitäten gebremst wird?

Schlusswort: Ich danke allen Mitgliedern, die durch ihre Mitgliedschaft und Treue zu unserer Genossenschaft am Ziel einer vom Bürger getragenen, dezentralen und regenerativen Energieversorgung festhalten. Wir – Vorstand und Aufsichtsrat der Bürger-Energie Bodensee – wollen auch in Zukunft unsere Energie dafür verwenden, die notwendige Energiewende gerade auch in unserer Region zum Erfolg zu führen!

Gerne gebe ich jetzt das Wort an meinen Vorstandskollegen Udo Pelkner. Er wird Ihnen die Erträge, die laufenden Kosten und selbstverständlich auch den Bilanzgewinn erläutern und den Vorschlag zur Gewinnverwendung zur Abstimmung unterbreiten.

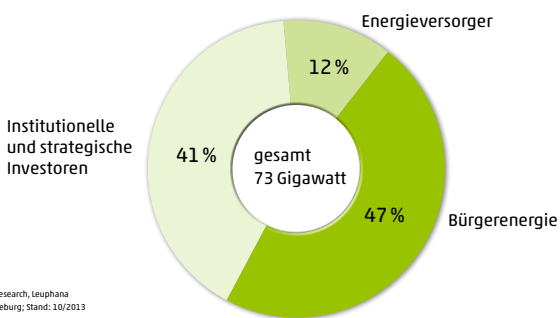
Vielen Dank!

Andreas Klatt, Bodman-Ludwigshafen, 02.07.2016

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Installierte Leistung Erneuerbarer Energien nach Eigentümergruppen in Deutschland

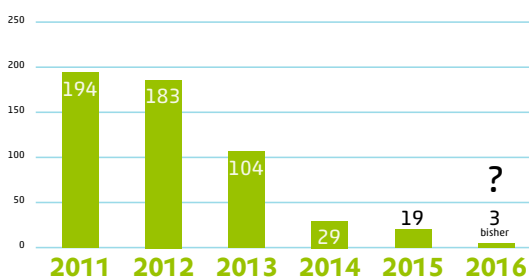


Quelle: trendresearch, Leuphana Universität Lüneburg; Stand: 10/2013

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Starker Rückgang bei Neugründungen von Energiegenossenschaften



Quelle: „Zum Stand von Energiegenossenschaften in Deutschland“, Leuphana Universität Lüneburg 2015/BWGV 2016

TOP 2 - Bericht des Vorstands



AKTIVA

A. Anlagevermögen	Euro
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	914.497,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.596,20
Beteiligungen	112.459,01
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.129,25
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	58.034,61
	1.224.716,07

TOP 2 - Bericht des Vorstands



PASSIVA

A. Eigenkapital	
I. Geschäftsguthaben	769.000,00
II. Kapitalrücklage	150,00
III. Gewinnrücklagen	17.278,67
IV. Jahresüberschuss	17.202,70
B. Rückstellungen	
1. Steuerrückstellung	3.961,22
2. sonstige Rückstellungen	6.500,00
	10.461,22

TOP 2 - Bericht des Vorstands



PASSIVA

C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	348.754,75
2. sonstige Verbindlichkeiten	61.868,73
	410.623,48
	1.224.716,07

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 31.12.2015

1. Umsatzerlöse	128.727,80
2. sonstige betriebliche Erträge	0,20
3. Materialaufwand	17.570,61
4. Abschreibung	57.156,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	16.631,55

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Gewinn- und Verlustrechnung

6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,69
7. sonstige Abschreibungen	40,99
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.536,76
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	23.798,78
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.596,08
11. Jahresüberschuss	17.202,70

TOP 2 - Bericht des Vorstands



	Euro
Bilanzgewinn	17.202,70

Bei einem Eigenkapital von 803.631,37 Euro entsprach das Jahresergebnis 2015 einer Eigenkapitalrentabilität von 2,1 %. Im Vorjahr 2014 konnte eine Eigenkapitalrentabilität von 2,3 % ausgewiesen werden.

TOP 2 - Bericht des Vorstands



Vorschlag für die Ausschüttung

2,3 % Dividende aus 2014	16.309,89
2,1 % Dividende aus 2015	17.030,67
Gesamt	33.340,56